

A portrait of Toni Hofreiter, a man with long hair and a beard, wearing a black t-shirt. He is standing in front of a large stack of cut logs. In the background, there is a green field and some buildings under a cloudy sky. The text is overlaid on the top left of the image in green and white boxes.

Bewerbung von

Toni Hofreiter

für das Spitzenvotum

in Oberbayern

Liebe Freund*innen,

hinter uns liegen drei Regierungsjahre, in denen wir vieles erreicht haben. Es waren aber auch drei Jahre, die unser Land und uns Grüne in einer Weise herausgefordert haben, die wir so noch nicht kannten. Die Regierung war erst wenige Monate im Amt, als die russische Armee die gesamte Ukraine überfiel. Seitdem tobt der größte Landkrieg in Europa seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Bundesregierung und allen voran unser grüner Wirtschaftsminister schafften es, unser Land in Rekordzeit aus der russischen Abhängigkeit zu befreien und das mit Augenmaß und Pragmatismus.

Für ein starkes und solidarisches Europa

Wir Grüne sind die Europapartei! Wo andere nationale Alleingänge unternehmen, setzen wir auf europäische Lösungen. Die vergangenen drei Jahre durfte ich dem Europaausschuss des Bundestages vorsitzen. Es waren wahrlich europäische Jahre. Europa musste schnell auf den russischen Angriffskrieg reagieren. Der ständige Austausch mit Abgeordneten und Regierungsmitgliedern unterschiedlichster europäischer Staaten hat mich in die Lage versetzt, den europäischen Blickwinkel in die deutsche politische Debatte einzubringen. Gemeinsam mit Annalena als Außenministerin, mit Anna als Europastaatsministerin und Terry als Fraktionsvorsitzende im EP haben wir in den vergangenen drei Jahren immer wieder eingefordert, dass Deutschland europäisch handelt – im Übrigen gegen harte Widerstände im Kanzleramt und im Finanzministerium. Aus dem Parlament und der Regierung heraus haben wir Grüne in geteilten Rollen für gemeinsame Ziele gekämpft.

Für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen

Inzwischen seit Jahrzehnten kämpfe ich für den Klimaschutz und die Erhaltung der Biodiversität: erst als Forscher, dann in der Politik. Nicht nur die nackten Zahlen, auch die Gespräche vor Ort oder zuletzt die Verhandlungen auf der COP in Aserbaidschan zeigen mir: Die Lage ist ernst. Und mit Donald Trump noch komplizierter. Manche meinen, der Kampf sei verloren. Wir hätten die 1,5 Grad doch eh schon geknackt. Doch gerade jetzt dürfen wir nicht aufgeben! Ich habe in den Anden Biodiversitätsforschung betrieben und sehe in jeder freien Minute, die ich in den Alpen verbringe, die dahinschmelzenden Gletscher. Daher weiß ich: Es macht einen Unterschied, ob die Durchschnittstemperatur um 1,5 oder 2 oder 3 Grad steigt. Diese bloßen Gradzahlen entscheiden letztlich darüber, wie stark die Wetterextreme werden, wie viele Menschen

ihre Heimat verlassen müssen, wie viele Kriege weltweit im Kampf um Ressourcen entstehen, wie viele Menschen sterben. Im Wahlkampf will ich auch vermitteln: Je mehr wir die Erderwärmung begrenzen, umso sicherer wird es auf unserem Planeten.

Klimaschutz und Artenvielfalt gibt es nur mit Grün

Die letzten drei Jahre haben deutlich gezeigt, Klimaschutz und Artenschutz gibt es nur mit uns Grünen. Markus Söder weigert sich noch immer, Windräder aufzustellen und Friedrich Merz will sie, wie Don Quijotes, am liebsten wieder abreißen. Die SPD wiederum schreibt „Klimakanzler“ auf ihre Plakate, wenn es aber darum geht, konkrete Maßnahmen umzusetzen, dann kneift sie. Robert hat gezeigt, wie es geht, indem er im Rekordtempo die Erneuerbaren Energien ausgebaut hat. Genauso wie Steffi den Schutz unserer Wälder und Moore umgesetzt und Annalena auf der COP um jeden Cent für den Klimaschutz gekämpft hat. Gleichzeitig sind bei der Verkehrs- und der Agrarwende weitere große Baustellen offen. Gemeinsam mit euch will ich das Klima und die Biodiversität retten. Und zwar, das ist mir wichtig, sozial ausgewogen! Das Klimageld ist und bleibt ein zentrales Instrument, um gerade Menschen mit geringeren Einkommen zu entlasten.



Dr. Anton Hofreiter, MdB

54 Jahre, verheiratet, ein Kind

Diplom-Biologe

Bundestagsabgeordneter seit 2005

Vorsitzender des Europa-Ausschusses seit 2021

Fraktionsvorsitzender von 2013 bis 2021

Gemeinde- und Kreisrat 2002 bis 2013

Kreisverbandssprecher 1996 – 2006

Mitglied der GRÜNEN seit 1986

Frieden gewinnen und Demokratie schützen

Weltweit sind Demokratien unter Druck. Autokraten und Rechtspopulisten wollen ihren Einfluss ausweiten. Russland versucht mit Methoden der hybriden Kriegsführung unsere Gesellschaft zu verunsichern und zu spalten. Unsere Demokratie ist nicht perfekt, aber sie ist das Beste, was wir haben. Freie Wahlen, Meinungsfreiheit und Rechtsstaatlichkeit sind nicht selbstverständlich. Am Beispiel Ungarns sehen wir, dass auch innerhalb der EU der Versuch unternommen wird, eine Demokratie zu untergraben.

Daher setze ich mich mit aller Macht dafür ein, dass Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit auf europäischer Ebene härter bestraft werden. Zugleich unterstütze ich die EU-Beitrittskandidaten auf ihrem Weg in die Europäische Union. Das ist nicht immer einfach. Mit vielen Mitstreiter*innen, die wie ich für die europäische Idee brennen, wird es uns gelingen, die Europäische Union zu erweitern und zu stärken.

Auf in einen starken Winterwahlkampf

Liebe Freund*innen, hinter uns liegt eine BDK, die zuversichtlich macht. Wir Grüne haben gezeigt: Wir haben den Anspruch zu gestalten. Innerhalb weniger Tage sind weit über 10.000 Menschen bei uns Grünen eingetreten. Mit Euch zusammen will ich so viel wie möglich bei Euch vor Ort in Oberbayern einen Wahlkampf auf die Straße bringen, den Bayern noch nicht gesehen hat!

Wir alle wissen, die Herausforderungen sind groß. Es braucht daher möglichst starke Grüne im kommenden Bundestag und in der nächsten Regierung. Und selbstbewusste Abgeordnete, die mit Leidenschaft für Klimaschutz, Frieden und unsere Demokratie streiten und sich auch mal trauen, unbequeme Wahrheiten auszusprechen. Ich biete euch an, meine politische Kraft und meine Erfahrung weiterhin für uns Grüne einzubringen und bitte euch um eure Unterstützung für das Spitzenvotum in Oberbayern.

Euer

Soni

